

Abstract:

Das Prostatakarzinom ist mit 25,4% die häufigste Krebserkrankung des Mannes. Die Blockade der Androgensignalkaskade stellt dabei ein bedeutendes Wirkprinzip dar. In den vergangenen Jahren sind neben Enzalutamid weitere orale und hochselektive Androgenrezeptor-Inhibitoren zur Therapie des nichtmetastasierten kastrationsresistenten Prostatakarzinomes (nmCRPC) zugelassen worden. Im Folgenden werden klinische Studien, Wirkprinzip und Interaktionspotential von Apalutamid und Darolutamid beleuchtet. Insbesondere Darolutamid ist ein stärker polares Molekül mit neuartiger chemischer Struktur, welches die Blut-Hirn-Schranke nicht durchdringt und somit weniger Belastungen durch Nebenwirkungen im Alltag aufweist. Die Arzneimittel-Innovationen Apalutamid und Darolutamid stellen als orale hochselektive ARI der zweiten Generation eine Bereicherung der therapeutischen Optionen dar, welche derzeit noch nicht in der aktuellen Version der S3-Leitlinie abgebildet sind. Aufgrund der oralen Verabreichung und ausgeprägtem Interaktionspotential besteht für diese Oralien intensiver Bedarf an pharmazeutischer Beratung. Es bestehen keine Interessenkonflikte.